

Windpocken (Varizellen)



Windpocken sind eine hochansteckende **Virusinfektion**. Dank der Impfung ist die Zahl der Erkrankungen deutlich zurückgegangen.

Windpocken gehören aber immer noch zu den **häufigsten Kinderkrankheiten**.

Neben Kindern können sich aber auch **ungeimpfte Jugendliche und Erwachsene** anstecken.

Bei Kindern verlaufen Windpocken meist mild. Bei Erwachsenen verläuft die Erkrankung oft **schwerer**, und sie haben ein höheres Risiko für Komplikationen.

Jeder, der an Windpocken erkrankt war, kann auch **an Gürtelrose (Herpes Zoster)** erkranken.

Die **Impfung** bietet einen **wirksamen Schutz** vor der Infektion.

Antibiotika helfen nicht gegen Windpocken, da diese gegen Viren wirkungslos sind.

Windpocken sind eine **meldepflichtige Erkrankung**.

Abbildung: Hautausschlag bei Windpocken



Windpocken (Varizellen)



Die Erkrankung im Einzelnen:

Erkrankung	Windpocken (Varizellen)
Erreger	Varizella-Zoster-Viren
Infektionsweg und Inkubationszeit	Tröpfcheninfektion oder Schmierinfektion von Mensch zu Mensch Auch die Bindehautflüssigkeit (Konjunktivalflüssigkeit) ist infektiös
Inkubationszeit	In der Regel 8 Tage bis 4 Wochen nach Ansteckung, meistens nach gut 2 Wochen
Häufigste Symptome	<ul style="list-style-type: none">• stark juckender Hautausschlag mit roten Bläschen• leichtes <u>Fieber</u>• Kopf- und Gliederschmerzen
Diagnose	<p>Meist anhand des charakteristischen Hautausschlags</p> <p>Im Zweifelsfall können Blut oder Bläschenflüssigkeit im Labor mit PCR-Test auf Virus-DNA untersucht werden.</p> <p>Für einen indirekten Nachweis kann auf Varizella-Zoster-Antikörper getestet werden.</p> <p>Ein Bluttest auf Typ IgG-Antikörper hilft, den Immunstatus zu bestimmen.</p>
Verlauf	<ul style="list-style-type: none">• Zunächst leichtes Krankheitsgefühl und gelegentlich leichtes Fieber• Auftauchen von anfangs hellroten Knötchen• Diese entwickeln sich innerhalb einiger Stunden zu flüssigkeitsgefüllten Bläschen von Linsengröße• Nach einigen Tagen platzen die Bläschen und heilen unter Krustenbildung ab• Die Bläschen gehen immer vom Gesicht und vom Rumpf aus• 3 bis 5 Tage lang bilden sich immer neue Bläschen• Dabei können alle Bläschen-Stadien gleichzeitig auftreten (im Unterschied zu den echten Pocken). Dies bezeichnet man als „Sternenhimmel“• Die Zahl der Bläschen variiert. Meist liegt sie zwischen 250 und 500• Bei den meisten Kindern heilt eine Windpocken-Erkrankung innerhalb von zwei Wochen aus• Bei Erwachsenen kann es bei einem schweren Verlauf länger dauern• Wer einmal Windpocken hatte, ist in der Regel lebenslang immun

Mögliche Komplikationen

- Entzündungen der Haut mit Narbenbildung nach Aufkratzen der Bläschen (Bakterielle Superinfektion möglich)
- Bei Erwachsenen: Varizellen bedingte Lungenentzündung (Varizellenpneumonie)
- Bei Infektionen **während der Schwangerschaft**: Fehlbildungen und neurologische Erkrankungen beim Kind. Bis zu 30% der Kinder versterben.

Sehr selten:

- Gehirnentzündung (Enzephalitis)
- Hirnhautentzündung (Meningitis)
- Mittelohrentzündung (Otitis media)
- Reye-Syndrom
- akute Rückenmarksentzündung (Myelitis)
- Leberentzündung (Hepatitis)
- Nierenentzündung (Nephritis)
- Generell sind ZNS-Manifestationen in etwa 0,1% der Erkrankungen zu verzeichnen
- Menschen, die an Windpocken erkrankt waren, können Gürtelrose (Herpes Zoster) bekommen.
- Betroffen von Gürtelrose sind meist Menschen jenseits der 50 und Personen mit geschwächtem Immunsystem.

Therapie

- In der Regel können Schmerzmittel oder fiebersenkende Medikamente und Mittel gegen den Juckreiz (z. B. Antihistaminika und lokal angewendete Gerbstoffe) die Beschwerden lindern.
- **Achtung: Bei Kindern dürfen keine Salicylate wie Acetylsalizilsäure (ASS) eingesetzt werden.** Grund ist die Gefahr eines Reye-Syndroms (Akute Enzephalopathie in Kombination mit akutem Lebersversagen).
- Bei schweren Verläufen in Kombination mit einer Immunsuppression können Medikamente eingesetzt werden, die Viren bekämpfen (Virostatika).

Prophylaxe/ Prävention

Impfung

Die Windpocken-Impfung

Empfohlen wird die Windpocken-Impfung in Kombination mit der Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln als Vierfachimpfstoff (MMRV-Impfung).

Die Windpockenimpfung ist eine **abgeschwächte Lebendimpfung**.

Dabei wird **zweimal geimpft**, idealerweise im Alter von 11 und 15 Monaten.

Dabei muss zwischen dem Impfen von **Kleinkindern (unter 5 Jahren)** und **älteren Kindern/Erwachsenen** unterschieden werden.

Für Kleinkinder (unter 5 Jahren) wird die Vierfachimpfung (MMRV - Masern, Mumps, Röteln und Windpocken) als Erstimpfung auf Grund gehäufter **Fieberkrämpfe** nicht empfohlen. Hier kann die Dreifachimpfung MMR und gleichzeitig an einer anderen Körperstelle die Windpocken-Impfung durchgeführt werden.

Für die zweite Impfung kann auch bei Kleinkindern unter 5 Jahren **direkt der Vierfachimpfstoff** verwendet werden, der vor Masern, Mumps, Röteln und zusätzlich Windpocken schützt (MMRV-Impfung).

Impfung von Jugendlichen und Erwachsenen

Die ständige Impfkommission empfiehlt die Windpocken-Impfung für Kinder und unter anderem auch für:

- Jugendliche
- Frauen mit Kinderwunsch
- Menschen mit bestimmten Erkrankungen wie starke Neurodermitis
- Personal im Gesundheitsdienst

die ungeimpft sind und noch keine Windpocken hatten.

Wer noch keine Windpocken hatte und nicht geimpft ist, kann sich nach Kontakt mit einer erkrankten Person noch **innerhalb von 5 Tagen impfen** lassen.

Dadurch kann der Ausbruch der Krankheit unter Umständen noch verhindert, beziehungsweise der Verlauf abgeschwächt werden.

Schwangere können sich nicht gegen Windpocken impfen lassen.

Weiterführende Informationen für Azubi-MFA:

www.draco.de/mfa-azubiwelt/

www.draco.de/impfen/